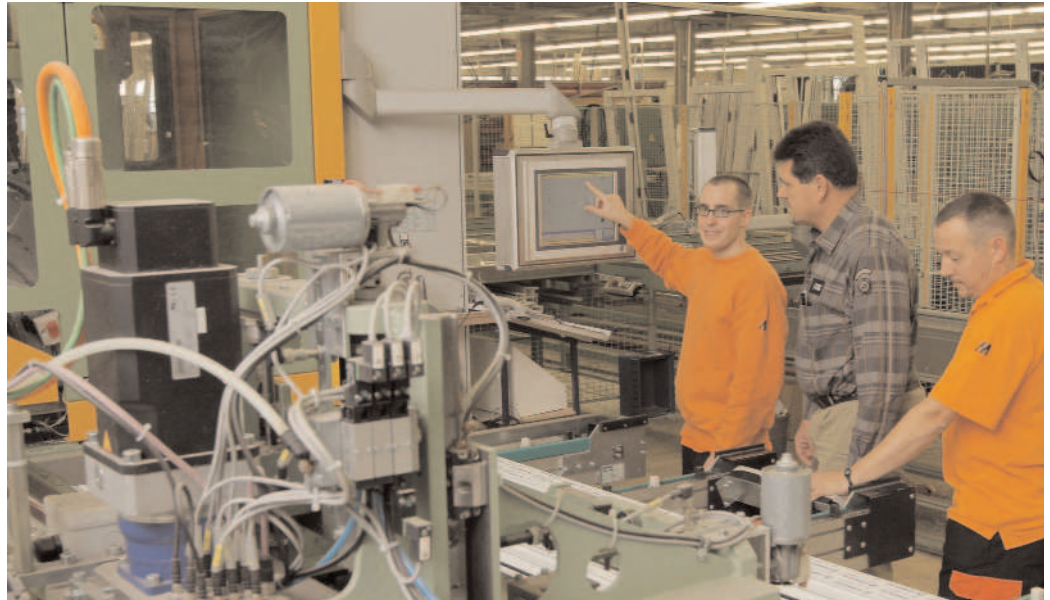


Rolladen Müllers

„Was wir suchen, sind Allrounder“

Rund 20 Auszubildende sind jedes Jahr bei Rolladen Müllers beschäftigt. Der Betrieb würde sich noch mehr Bewerber wünschen, denn die Auftragslage ist hervorragend.

Die Auftragsbücher sind voll, in der Produktionshalle herrscht emsiges Treiben. Über mangelnde Beschäftigung kann Rolladen Müllers nicht klagen. „Gott sei Dank“, sagt Frank Grünter. Der 44-Jährige ist seit fast einem Vierteljahrhundert bei dem Betrieb mit Sitz an der Trompeterallee im Gewerbegebiet Wickrath beschäftigt. Seit vielen Jahren ist er auch als Ausbildungsleiter tätig und kümmert sich um die sieben (von insgesamt 20) Azubis im Bereich Verfahrensmechanik, die Rolladen Müllers aktuell beschäftigt. „Wir bilden aus mit dem Ziel, alle Azubis später auch in Festanstellung zu übernehmen“, betont Grünter. Aufgrund der guten Auftragslage und der gesunden Firmenstruktur ist dies auch nahezu problemlos möglich. Mehr noch, Grünter würde sich mehr Bewerber für Azubi-Stellen wünschen. „Wir bieten bei-



Azubi Patrick Litterst beweist Geschäftsführer Heinz-Peter Müllers und Ausbildungsleiter Frank Grünter (von links) sein Geschick im Umgang mit den Fertigungsmaschinen. Fotos (2): Andreas Baum

spielsweise die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik an. Dafür haben wir pro Jahr nur drei oder

vier Bewerber.“ Erklären kann sich Grünter das nicht wirklich, schließlich gibt es viele Jugendliche, die nach der Schule händelnd eine Ausbildung im Handwerk suchen. „Das Angebot an verschiedenen, spezialisierten Handwerksberufen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Der Beruf des Verfahrensmechanikers ist noch relativ jung.“

Einer, der sich für diesen Beruf entschieden hat, ist Patrick Litterst. Der 21-Jährige ist bei Rolladen Müllers im dritten Ausbildungsjahr und legt im Frühjahr seine Prüfung ab. „Die Arbeit ist abwechslungsreich und sehr interessant. Die Zeit vergeht wirklich wie im Flug“, berichtet der Gladbacher aus seinem Alltag. Der beginnt in der Regel um 7 Uhr. Neben der praktischen Ausbildung im Betrieb besucht Litterst das Berufskolleg in Essen sowie eine Lehrwerkstatt in Pirmasens. „Die Ausbildung ist durchaus anspruchsvoll. Viele Maschinen sind computergesteuert, ein entsprechendes Know-How gehört heutzutage auch im Handwerk einfach dazu“, erläutert Ausbildungs-Chef Grünter. „Die Aufgaben, die Patrick bei uns

erfüllt, sind schon sehr verantwortungsvoll.“

Im Rahmen der betrieblichen Ausbildung sollen die Auszubildenden bei Rolladen Müllers nach Möglichkeit in alle Fertigungsbereiche hineinschnuppern. „Was wir suchen, sind Allrounder. Die sind dann später nach der Ausbildung für uns Gold Wert“, unterstreicht der Azubi-Chef.

Generell gibt Rolladen Müllers jedem Bewerber auf eine Azubi-Stelle auch eine Chance. Wünschenswert wäre mindestens ein Hauptschulabschluss, wobei Junior-Chef Markus Müller betont: „Noch wichtiger als der Schulabschluss ist der Wille, bei der Ausbildung wirklich gute Leistungen zu zeigen.“ Wird es konkreter, beschnuppern sich Bewerber und Betrieb in der Regel im Rahmen eines einwöchigen Praktikums. „Danach wissen wir, ob der Bewerber zu uns passt, und der Jugendliche weiß, was auf ihn zukommen würde“, erklärt Frank Grünter. Mehr Informationen rund um das Unternehmen gibt es im Internet auf www.rolladen-muellers.de oder telefonisch unter der Rufnummer 02166/55050.



Auch die Arbeit am Computer gehört für Patrick Litterst zur Ausbildung dazu.